



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 466

Oktober 2022

100
JAHRE **missio**

**Bitte
helfen
Sie!**

**Gemeinsam für
die Ärmsten**

**Weltmissions-Sonntag
Gemeinsam für die Ärmsten
23. Oktober 2022**

Helfen Sie durch Ihre Spende:
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. Swift-Code: BAWAATWW
Kennwort: WMS
Online: www.missio.at/wms



100
JAHRE **missio**





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 466

Oktober 2022

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 466 – Oktober 2022

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

E-Mail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



John Blankers

**Dafür schenkt
Gott auch die
Zeit: Mich zu fragen,
wo überall
auf dieser Welt
ich heute Gottes
„Hand“ sein kann,
um den Hungernden
Speise zu geben,
ihnen das Wort zu
sagen, das ihre
Herzen mit
neuer Hoffnung
füllt.**

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

Unter dieser Nummer

erreichen Sie unseren Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP

0676-8772-8735



Dechant Zoltán PAPP

In „demütigem Selbstbewusstsein“ das Evangelium verkünden



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Die Kirche ist auf dem Weg der Erneuerung. Zumindest hoffen das viele. Seit Jahren bemühen sich Theologen und Bischöfe durch neue pastorale Konzepte und Ideen das Kirchenbild zu erneuern, aber die Realität zeigt eine völlig andere Überzeugung: Die Kirche ist museumreif und nicht mehr zeitgemäß. Nun, was können wir einfache Christen tun, um im 21. Jhd. eine attraktive und glaubwürdige Kirche zu präsentieren? Immer lauter wird heute der Ruf nach einem „missionarischen Christentum“, das den Glauben anbietet und einladend die Frohe Botschaft verkündigt. Klingt einfach, ist es aber nicht. Die Kirchengeschichte hat immer wieder bewiesen, dass eine Missionierung, die nur „im Zeichen des Kreuzes“ passiert und mit Gewalt die christlichen Werte verbreitet, oft das Gegenteil erreicht hat. Auch wenn oberflächlich viele indigene Völker das Christentum angenommen haben, in ihrer Seele waren sie verletzt.

Deshalb müssen wir heute den Auftrag und die Sendung einer „missionarischen Kirche“ überdenken und neu

interpretieren. Wenn wir von ei-

nem missionarischen Christentum sprechen, geht es also nicht darum, das Christentum anderen Menschen, die auf der Suche sind, einfach aufdrängen, sondern in „demütigem Selbstbewusstsein“ (Bischof Joachim Wanke) die eigene Glaubenserfahrung anderen weiterzugeben.¹ „Demütiges Selbstbewusstsein“ bedeutet: zum einen selbstbewusst in dem Sinne aufzutreten, dass wir wirklich davon überzeugt sind, dass Jesus Christus unser Erlöser ist, andererseits sollen wir auch demütig sein,

dass wir dieses Geschenk in „zerbrechlichen Gefäßen tragen“ (2Kor 4,7), das heißt, wir müssen uns jeden Tag neu darum bemühen.

Mission bedeutet Glaubensverkündigung. Wir sprechen heute von Neuevangelisierung, aber auch dieser Begriff ist für viele nicht ganz transparent. Jeder Getaufte hat die Aufgabe die frohe Botschaft für andere verständlich zu machen und zu leben. Das ist das Grundprinzip einer missionarischen Kirche. Die Missionierung beginnt bei mir selbst. Wir Christen müssen „sprachfähiger“ werden und mit der guten Nachricht nicht „hinter dem Berg halten“. Vor allem aber sind unsere eigene Überzeugung und unser Beispiel gefragt. Ich wünsche es uns allen, dass wir den Mut haben in einer missionarischen Kirche mitzuwirken, in einer Kirche, die zeitgemäß und erfrischend die frohe Botschaft an allen Menschen verkündet.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Quelle: Gottes Wort im KJ



Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Beten ist einfach

Wo jemand mit Gott dem Allmächtigen zusammen ist, da schöpft er neue Kraft.

Gott kann man nur im Inneren des Herzens begegnen. Darum müssen wir uns aufmachen, in dieses Innere unseres Selbst gehen. Gott wartet, um uns mit Kraft, Gnade, Liebe und Segen zu beschenken. Darum zahlt es sich aus, zu beten.

Heute, am Beginn des Oktobers, soll an ein Gebet erinnert werden, das sehr einfach ist: der Rosenkranz. Er besteht nur aus den Grundgebeten: dem Vaterunser, dem Gegrüßet- seist- du- Maria und dem Ehre- sei- dem- Vater.

Der Rosenkranz eignet sich für Kinder und Jugendliche, ebenso wie für Familien, Erwachsene und ältere Menschen. Nach P. Karl Wallner „funktioniert“ er auch bei jedem, denn Schritt für Schritt schreitet unser Herz immer näher zu Gott – und wir beten nicht allein, denn wir begrüßen ja Maria, die Frau, die Gott zur Mutter seines Sohnes erwählt hat.

Weil Maria so ganz von Gott berührt ist, weil sie wie keine andere erfahren hat, was für ein Glück es ist, zu Gott Ja zu sagen, darum will sie auch, dass wir dieselbe positive Erfahrung machen. Sie führt uns an der Hand.

Jugendliche schauen sich besonders gerne Filme an. Der Rosenkranz gehört gebetet, als ob man einen Film im Kopf schauen würde. Man darf diese kostbare Gabe aktivieren, die den Namen „Phantasie“ trägt. Man nennt das „Betrachtung“. So kann es auch spannend werden, wenn man bei jedem „Gesätzchen“ – so nennt man einen Zehnerblock an Gegrüßet-seist – du - Marias – an ein anderes Ereignis des Lebens Jesu denkt.

Diese Ereignisse sind der Bibel entnommen. Der Rosenkranz ist Bibel-Film-Schauen im Kopf, und darum ist er ein urchristliches Gebet.

Quelle: P. Karl Wallner: Beten ist einfach

Auf dem Weg zu den Geheimnissen des Glaubens



Gebete,
Bilder, Betrachtungen,
meditativ aneinandergereiht,
einem Kranz von Blüten gleich.

Für die einen:
langweilig, eintönig.

Für die anderen:
Quelle der Kraft.

Für uns alle:
Gebets- und Glaubensschule,
Hilfe und Heilmittel
für Kirche und Welt.

Man „lernt“ ihn nur,
indem man ihn betet,
indem man mit ihm
den Weg geht zu den
Geheimnissen unseres Glaubens.

In der Gleichförmigkeit des Gebets,
in steter Wiederholung,
dem Einatmen und Ausatmen gleich,
finden wir an der Hand Marias
zu innerer Ruhe,
zu uns selbst,
zu Gott.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de. In:
Pfarrbriefservice.de



Johanna KRIVOGRAD



Der Oktober – "Rosenkranzmonat"

Oktober und Rosenkranz hat für uns eigentlich eine alte Tradition. Aber woher kommt diese Tradition? Warum sollen wir gerade im Monat Oktober täglich oder zumindest wöchentlich einen Rosenkranz beten?

Der Name Oktober kommt von der römischen Zahl „Acht“ – der achte Monat im römischen Kalender. Es ist der Einzug des Herbstes und das Einbringen der Ernte. Also ein Monat des Dankens für die Schöpfung, die gute Ernte und die Gnade Gottes. Darum ordnete Papst Leo XIII. 1884 an, dass in allen katholischen Pfarrkirchen der Rosenkranz gebetet werden soll. Als „Dank“ also.

Doch dieses Gebet hat noch eine ältere Tradition. Am 7. Oktober 1571 gelang der christlichen Flotte ein Sieg über die Türken bei Lepanto (Meerenge von Lepanto – Griechenland). Dieser Erfolg wurde dem Rosenkranzgebet der Menschen zugeschrieben. Papst Pius V. hat zu diesem Gebet, das als Hilferuf gelten sollte, angeregt. Sein Nachfolger Papst Gregor XIII. legte nun den Tag dieses Sieges als „Rosenkranzfest“ fest. Dieses Gebet fand aber so große Verbreitung in der katholischen Kirche, sodass Papst Leo XIII. den gesamten Oktober als „Rosenkranzmonat“ festlegte. In diesem Sinne also als „Bitte und Hilfe“.

1958 wurde diese Verordnung wieder aufgehoben. 1974 von Papst Paul VI. aber als das Rosenkranzgebet der Familien wieder empfohlen und weiterhin dem Oktober zugeordnet. Und aufgrund der Bedeutung dieses Gebetes, hat es sich bis heute in den katholischen Pfarren als Dankgebet und als Gebet für Hilfesuchende erhalten. Von vielen wird der Rosenkranz auch als Andacht in der Kirche, oder vor den Messen gebetet. Hier verstehen wir es als in gewisser Weise „meditatives

Gebet“, um zur Ruhe und Ausgeglichenheit zu kommen.

Das Rosenkranzgebet wird mit Hilfe einer Gebetschnur gesprochen. Der Name „Rosenkranz“ ist die Vorstellung, dass die Gebete und Anrufungen einen Kranz darstellen, der aus weißen, roten und goldenen Rosen geflochten ist, zur Ehre der Gottesmutter Maria.

Die Anordnung der Zahl und der Kugeln soll helfen den Rosenkranz in der richtigen Reihenfolge zu beten. Die Geheimnisse, die dem „Gegrüßet seist du Maria“ angeschlossen sind, eröffnen uns die Ereignisse aus dem Leben Jesu. Die drei göttlichen Tugenden: **Glaube – Hoffnung – Liebe**, werden an den Beginn des Grußes an Maria als Ergänzung angefügt.

Im **Weihnachtsfestkreis** werden die fünf „freudreichen“ Geheimnisse gebetet.

- ... den du, o Jungfrau vom Hl. Geist empfangen hast.
- ... den du, o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
- ... den du, o Jungfrau zu Betlehem geboren hast.
- ... den du, o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.
- ... den du, o Jungfrau im Tempel wiedergefunden hast

In der **Passionszeit** betet man die fünf „schmerzhaften“ Geheimnisse:

- ... der für uns Blut geschwitzt hat.
- ... der für uns geißelt worden ist.
- ... der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
- ... der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
- ... der für uns gekreuzigt worden ist.

Der **Osterzeit** werden die „glorreichen“ Geheimnisse zugeordnet:

- ... der von den Toten auferstanden ist.
- ... der in den Himmel aufgefahren ist.
- ... der uns den Heiligen Geist gesendet hat.
- ... der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- ... der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

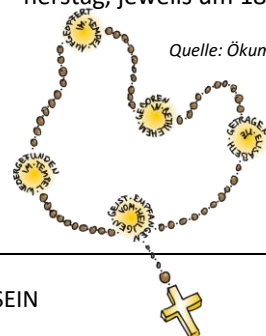
Seit 2002 kennen wir die „lichtreichen“ Geheimnisse, die vorwiegend donnerstags gebetet werden sollen.

- ... der von Johannes getauft worden ist.
- ... der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.
- ... der uns das Reich Gottes verkündet hat.
- ... der auf dem Berg verklärt worden ist.
- ... der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Hat man **persönliche Gründe**, kann man die fünf „trostreichen“ Geheimnisse beten.

- ... der als König herrschte.
- ... der in seiner Kirche lebt und wirkt.
- ... der wiederkommen wird in Herrlichkeit.
- ... der richten wird die Lebenden und die Toten.
- ... der alles vollenden wird.

Auch in unserer Pfarre hat das Rosenkranzgebet als Dank- und Bittgebet noch große Bedeutung und findet wöchentlich im Oktober seinen Platz an den Abenden: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils um 18:00 Uhr.



Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria
WERATSCHNIG



Der Kindergarten hat seine Pforten wieder geöffnet und die Eingewöhnungszeit ist fast abgeschlossen.

Es wird schon fleißig gebastelt, gesungen und neue Freundschaften werden geschlossen.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Zeit.

Das Kartoffelklauben am Goldbrunnhof
wird wieder stattfinden

und bei der

Erntedankmesse am 09.10.2022,

dürfen wir wieder dabei sein.

Jedes Kind hat bereits eine tolle Erntedankkrone gebastelt.



Weiteres möchten wir uns herzlich für die freiwillige Spende bedanken.
Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Kennst du die Antwort?

Er trippelt, hat Stacheln und schaut lustig aus.
Manchmal hörst du ihn schmatzen, in der Nacht vor dem Haus.

(der Igel)

Er hängt an einer langen Schnur.

Zum Fliegen braucht den Wind er nur.

(der Drachen)

Sie steht am Acker, auf einem Fleck

und scheucht für den Bauern die Vögel weg.

(die Vogelscheuche)

Er leuchtet so gelb und rot vom Baum herab
und wenn er ganz reif ist, dann pflückst du ihn ab.

(der Apfel)

Es sammelt Kastanien und Nüsse zuhauf.

Es ist braun und klettert auf Bäume hinauf.

(das Eichhörnchen)

Es ist grün, doch der Herbst färbt es bunt jedes Jahr
und wenn es dann fällt, ist der Winter bald da.

(das Blatt)

Er ist grün und orange, rund und dick ist er auch,
liegt am Feld, grüne Kerne, die hat er im Bauch.

(der Kürbis)

KREUZERHÖHUNG – PATROZINIUM KREUZBERGL



ANBETUNGSTAG

Du bist heilig, Herr unser Gott. Du bist der alleinige Gott, der Eine, der Wundertaten vollbringt.
Du bist der Starke, Du bist der Große, du bist der Höchste, Du bist allmächtig, Du bist heilig, der Vater und König des Himmels und der Erde. Du bist der Dreifaltige und der Eine, Gott der Herr. *Hl. Franziskus von Assisi*





Orgel und Trompete in der Stadtpfarrkirche

Annemarie RODLER

Klaus Kuchling, Domorganist in Klagenfurt und die Trompeter Robert und Stefan Hofer, bekannt durch das „Austrian Brass Quintett HoViHoLoHoff“, gaben in der Reihe „Orgelherbst“ ein Konzert in unserer Stadtpfarrkirche.

Die Bekanntheit der Künstler lockte eine beachtliche Zahl an Besuchern zu diesem Ereignis und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Das Programm umfasste Werke barocker Meister bis zu zeitgenössischen Komponisten, sowie beliebte Melodien von Ennio Morricone oder Dimitri Schostakowitsch. Der Kirchenraum war erfüllt von den majestätischen Klängen der Instrumente und zog die Zuhörer in ihren Bann. Am Ende des Konzertes bekundete das Publikum seine Begeisterung mit Standing Ovation und anhaltendem Applaus. Zum Schluss gab es noch eine beschwingte „Tritsch-Tratsch Polka“ als Zugabe.

Die Besucher teilten die Hoffnung, dass auch im nächsten Jahr der „Orgel-Trompetenherbst“ bei uns stattfindet.



orgelherbst 2022

95 JAHRE BÜRGERFRAUEN



Anlässlich ihres 95-jährigen Bestandsjubiläums feierten die Bürgerfrauen der Abstammungsstadt Völkermarkt gemeinsam mit der Pfarrgemeinde einen stimmigen und würdigen Festgottesdienst.

Sie blickten in Dankbarkeit zurück und gedachten ihrer verstorbenen Mitglieder.



FIRMUNG

Anmeldung

zur

Firmvorbereitung

Für das Schuljahr 2022/2023

Anmeldeformulare werden in den Schulen von den ReligionslehrerInnen weitergegeben und sind ab 11. Oktober 2022 zu den Bürozeiten im Pfarrhof Völkermarkt erhältlich (Kirchgasse 8) oder ab diesem Zeitpunkt als Download auf unserer Website

WELTMISSIONS - SONNTAG, 23. Oktober 2022

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am 23. Oktober 2022 die ganze Kirche weltweit. Der Weltmissions-Sonntag ist die **größte Solidaritätsaktion des Planeten**.

**ICH WILL EUCH
ZUKUNFT
UND HOFFNUNG
GEBEN'**

Jer 29,11



Bitte
helfen
Sie!

**23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag**

Die Kollekte am **Weltmissions-Sonntag** ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können.

Gemeinsam für die Ärmsten

**Jetzt spenden:
www.missio.at/wms**

100 JAHRE missio

Um einen Einblick in die Weltkirche zu bekommen, wählen wir jedes Jahr ein Schwerpunktland. **Heuer sind wir zu Gast in der Demokratischen Republik Kongo**, einem Land, in dem viele Kinder wie Sklaven in Kobalt-Minen schürfen und auf der Straße leben müssen.

Mit 7,5 Millionen Einwohnern steht die rasend wachsende Metropole Nairobi an der Schwelle zur Megacity. Täglich strömen Menschen aus dem Umland in die Stadt, in der Hoffnung, auf Arbeit und eine bessere Zukunft. Rund 60% der Stadtbevölkerung Nairobis leben in mehreren großen Slums.

Unsere Jungscharkinder und die Ministranten mit ihren Begleiterinnen werden sich in den Dienst dieser beiden Aktionen im Monat der Weltmission stellen und werden am 23. Oktober **vor und nach der hl. Messe Gewürze und Schokolade** aus dem „Welt Laden“, Schokopralinen und Chips verkaufen.

Der Reinerlös der Aktion kommt Hilfsprojekten für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit zugute.

Vergessen Sie nicht, etwas Geld mitzunehmen!

jugendaktion.at **100 JAHRE missio**

Tu Gutes für dich & mich

Gemeinsam helfen wir Kindern in eine bessere Zukunft.

Folgen, teilen, liken auf:

#jugendaktion

Mit freundlicher Unterstützung von:



Unterstützte Hilfsprojekte

Demokratische Republik Kongo:

Die Straßenkinder von Lubumbash

Ukraine:

Nothilfe für Geflüchtete

Tansania:

Wiederbegrünung des Kilimandscharo

Kolumbien:

Bildung als Weg für Fortschritt

Österreich:

Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung

**Das Sakrament
der Taufe
haben empfangen:**



10.09. Maria Josefine
Slamanig
17.09. Adele Zuschnig

**„Lasst die Kinder zu
mir kommen; denn
Menschen wie ihnen
gehört das Reich Got-
tes.“**

Mk, 10,14

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag!**



01.10. Franz Lamprecht
02.10. Heinrich Oberortner
04.10. Irmtraud Egger

06.10. Ferdinanda Zankl
07.10. Theresia Puschnig
08.10. Gertraud Sternig
09.10. Gudrun Sattler
11.10. Johann Kräuter
11.10. Theresia Jessernig
12.10. Theresia Lopar
12.10. Ingrid Widrich
14.10. Karl Harrich
14.10. Fritz Schabkar
14.10. Maria Hubert
14.10. Isolde Sedlaczek
15.10. Franz Schreitmüller
16.10. Margarethe Dreier
19.10. Hildegund Lassnig
19.10. Ingeborg
Dimisoris-Enzi
23.10. Rosemarie Laussegger
23.10. Hedwig Reschenauer
23.10. Maria Fellner
24.10. Stefanie Reiterer
27.10. Justine Rack
29.10. Kaspar Dreier
30.10. Karl Kremser
31.10. Katharina Korak
31.10. Imrene Bodor



Unsere Verstorbenen:

26.08. Friedrich Peterz
28.08. Uta Irene Kienberger
11.09. Wilhelm Scharf

**„Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich
habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.“**
Jes 43,1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Oktober 2022

Wir beten für eine Kirche, die treu und mutig das Evangelium verkündet, eine solidarische Gemeinschaft ist, jeden willkommen heißt und in einer Atmosphäre der Synodalität lebt.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Oktober 2022

Für unsere Schöpfung:
dass wir lernen, verantwortungsbe-
wusst mit den Gütern dieser Erde
umzugehen und der Zerstörung unse-
res Lebensraums
Einhalt zu gebieten.



Wir treffen uns jeden
ersten Montag im Monat

um 17:00 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena

Nächste Treffen:

Montag, 07. November 2022

TERMINE

09.10.
Sonntag
10:00 Uhr
28. Sonntag im Jahreskreis
ERNTEDANKFEST
Festgottesdienst

16.10.
Sonntag
10:00 Uhr
29. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

23.10.
Sonntag
10:00 Uhr
30. Sonntag im Jahreskreis
SONNTAG DER
WELTMISSION
Hl. Messe

30.10.
Sonntag
10:00 Uhr
31. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

01.11.
Dienstag
10:00 Uhr
ALLERHEILIGEN
Heilige Messe
15:30 Uhr
Gräbersegnung
am Stadtfriedhof

02.11.
Mittwoch
10:00 Uhr
ALLERSEELEN
Hl. Messe

06.11.
Sonntag
10:00 Uhr
32. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe

Einladung zum **Erntedankfest**

am 09. Oktober
Festgottesdienst um 10:00 Uhr



Anschließend laden wir zu
einer kleinen Agape ein.

ROSENKLANZMONAT



Wir beten in unserer Stadtpfarrkirche
am Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag
um 18.00 Uhr
den

Rosenkranz



Erntedank 2022 – ein festgesetzter Zeitpunkt zurückzublicken und Danke zu sagen, sich bewusst zu werden, wieder ist ein Jahr Säen und Ernten geschenkt, und vielleicht ließ sich ja auch an Stellen ernten, an denen gar nicht damit zu rechnen war. Danke! Bis hierher ist es geschafft und es liegt noch Wegstrecke vor uns, für die auf Begonnenes aufgebaut werden kann oder auch die Chance liegt neu zu säen. Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren eine andere und auch eine bedrückendere geworden, doch: An vielen Stellen lässt sich danken und an den „Baustellen“ machen wir weiter und bitten Gott heute an Erntedank, es möge noch zur guten Ernte kommen.

Wofür wir Danke sagen

Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE
allen, die einen Unkostenbeitrag

für unser Pfarrblatt
überwiesen und dadurch
gleichzeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikationsblatt
ausgedrückt haben.
Danke!

Geldspenden für die
Stadtpfarrkirche sind

anonym

eingegangen.

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung unse-
rer Stadtpfarrkirche St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403**

oder Einzahlung
direkt im Pfarrbüro.



JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:
23. Oktober 2022

Zustellung:
ab 31. Oktober 2022

Liebe Pfarrgemeinde Völkermarkt - St. Magdalena!



Im Rahmen der
Pflegenahver-
sorgung – Pflege -
koordination
möchte ich mich
kurz bei Ihnen
vorstellen.

Mein Name ist Melanie Hassler, MA,
ich bin Sozialarbeiterin und seit
01.02.2022 zuständig für die Pflege-
koordination in der Stadtgemeinde
Völkermarkt. Dieses Serviceangebot
ist kostenfrei und richtet sich spezi-
ell an ältere Menschen und betreu-
ende Angehörige in der Bezirksstadt
Völkermarkt.

Ich berate Sie gerne zu Unterstüt-
zungsmöglichkeiten und Angeboten
in den Bereichen Gesundheit, Pflege
und Soziales und biete Hilfestellung

bei Antragstellungen jeder Art oder
bei der Organisation des Betreu-
ungsalltages. Auf Wunsch wird ein
ehrenamtlicher Besuchsdienst orga-
nisiert.

Dieses Serviceangebot wird gemein-
sam mit den Gemeinden, dem
Sozialhilfeverband, der Bezirks-
hauptmannschaft sowie der Abtei-
lung 5 – Gesundheit und Pflege des
Landes Kärnten umgesetzt.

**Ich freue mich auf Ihre Anfragen
und stehe für nähere Informationen
gerne zur Verfügung!**

Kontakt:

Frau Hassler Melanie, MA

Tel.: 0664 8547 705

E-Mail: melanie.hassler@vk-gv.at

Stammtisch für pflegende Angehörige

Für einen Austausch unter betroffenen Personen, die bereits ihre Angehöri-
gen pflegen und/ oder betreuen und für Interessierte rund um pflegefachli-
che Fragestellungen dient der Pflegestammtisch als Ort der Zusammenkunft.

Die Stammtische finden immer donnerstags in den Seniorenräumen des
Stadthauses in Völkermarkt von 17:30-19:00 Uhr statt: 20.10.2022,
17.11.2022, 01.12.2022; Termine für 2023 folgen.

Der erste Stammtisch wird durch einen Gastvortrag rund um das Thema
„Schmerz“ eröffnet!

Stammtischleitung: Dipl. BW Michael Possegger MSc, MBA

LAND  KÄRNTEN



gesunde 
gemeinde

Sonntag, 30. Oktober

Beginn der Winterzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht
zum Sonntag, den **30. 10. 2022** von
3 Uhr auf 2 Uhr zurück.

